

IMPRESSUM

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Susanne Rohmund

Anschrift IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart

Telefon 0711 165 81-0 | Fax 0711 165 81-30

bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de | bw.igm.de

DAS BESTE FÜR ALLE!

JUGEND Weniger Ausbildungsplätze für Auszubildende und dual Studierende, mangelnde Unterstützung bei Lehrmitteln und Kneifen bei der Übernahme? Das sind mehr als genug Gründe für die IG Metall Jugend Baden-Württemberg, in ihrer Kampagne »DAS BESTE FÜR ALLE!« Sicherheit und Perspektiven zu fordern.

Christian Herbon ist sauer. »Wer dieses Jahr im September eine Ausbildung beginnt, hatte es deutlich schwerer, einen Ausbildungsplatz zu finden als in den vergangenen Jahren. Viele Betriebe haben ihre Einstellzahlen reduziert oder die Ausbildung komplett heruntergefahren«, beobachtet der IG Metall-Bezirksjugendsekretär in Baden-Württemberg. Allein die IHK-Region Stuttgart meldete 1300 Ausbildungsplätze weniger als im Vorjahr – und das in Zeiten des Facharbeitermangels.

Die Situation ist dramatisch. Viele Klein- und kleinere mittlere Unternehmen haben die Ausbildung zum Teil komplett eingestellt, mindestens für das Jahr 2020. Aktuell reduzieren die Unternehmen insgesamt in Baden-Württemberg ihre Ausbildungsplätze um 10 bis 15 Prozent. Dieser Wert könnte sogar noch steigen, befürchtet Herbon, denn viele Betriebe melden, dass sie keine passenden Bewerberinnen oder Bewerber finden. Aber gerade in der Zeit verringerter Ausbildungsplätze sollten jedoch ausreichend Anfragen vorhanden sein. »Deshalb versehen wir diese Aussagen mit einem großen Fragezeichen«, sagt er und fordert: »Statt kurzfristige Sparmaßnahmen zu initiieren, sollten die Betriebe besser auf Stabilität und Perspektiven setzen.«

Wichtiger denn je ist es nun auch, die Einstellphasen für das Jahr 2021 im Blick zu behalten. Denn in wenigen Monaten stehen bereits die Auszubildenden für das kommende Jahr fest.

Sicherheit für alle In diesen unsicheren Zeiten ist es um so wichtiger für die IG Metall Jugend in Baden-Württemberg, ihre Jugendkampagne für die Metall- und Elektroindustrie »DAS BESTE FÜR ALLE!« weiter voranzutreiben und zwar sowohl für die Auszubildenden also auch für die dual Studierenden. Über 108 000 dual Studierende sind derzeit bundesweit in den Betrieben beschäftigt. Sie fallen momentan nur selten unter Tarifverträge. Wo für Auszubildende Übernahme, Fahrtkosten, Ausbildungsvergütungen und vieles mehr klar geregelt ist, sind dual Studierende auf ihr Verhandlungsgeschick angewiesen

Bessere Ausbildung In ihrer Kampagne »DAS BESTE FÜR ALLE!« will die IG Metall Jugend Baden-Württemberg dual Studierende in den Tarifvertrag aufnehmen und Verbesserungen für Auszubildende erkämpfen.

oder der Laune der Arbeitgeber ausgesetzt. Daher fordert die IG Metall Jugend Baden-Württemberg die Aufnahme der dual Studierenden in den neuen Manteltarifvertrag Ausbildung und eine Verbesserung des bestehenden Tarifvertrags für alle.

Perspektiven für alle Der über 40 Jahre alte Tarifvertrag muss fit gemacht werden für die anstehende Veränderung der Arbeitswelt. »Ein Ausbau moderner Lehr- und Lernmittel ist aktueller denn je«, betont Herbon. Das zeigt die aktuelle Situation: Viele Betriebe konnten über die Corona-Pandemie ihre Ausbildung mit E-Learning oder Videokonferenzen aufgrund





Foto: Adobe Stock

DAS BESTE FÜR ALLE!

Du suchst mehr Infos zur aktuellen Jugend-Kampagne in Baden-Württemberg? Hier findest Du alle unsere Forderungen und Möglichkeiten, um mitzumachen:

► junge-igmetall.de/themen/das-beste-fuer-alle

fehlender Ausstattung nicht aufrechterhalten. In einigen Betrieben wurde zwar auf Druck der IG Metall sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Betriebsräte in den vergangenen Jahren in Digitalisierung investiert. Aber die aktuelle Situation zeigt: leider viel zu wenig.

»Wir fordern mit unserer Kampagne ›Das Beste für Alle!‹ verstärkte Investition in die Ausbildung und das duale Studium, um hier zukunftsfähig zu bleiben. Daher fordert die IG Metall Jugend Baden-Württemberg die Aufnahme der dual Studierenden in den neuen Manteltarifvertrag Ausbildung und eine Verbesserung des bestehenden Tarifvertrags für alle«, betont Bezirksjugendsekretär Herbon.

Kurzum, der Herbst wird heiß. Es gibt viel zu tun. Nicht jung gegen alt, sondern gemeinsam solidarisch. »Ganz einfach«, sagt Herbon, »DAS BESTE FÜR ALLE eben«.

Sommercamp 4.0

Camping trotz Corona? Abstand halten und feiern? Kein Markelfingen-Camp? Wie soll das denn gehen? Ja, das geht! In kleineren Gruppen schalten wir uns digital zusammen und können somit viele Leute zusammenbringen! Und wir haben etliche Aktionen eingeplant:

- In ganz Baden-Württemberg finden dezentrale Treffen statt. Also auch in Deiner Nähe!
- Party und Musik: Coronakonform können wir uns in vielen kleinen Gruppen zusammenschalten und ein großes Event feiern! Wir streamen außerdem live aus Stuttgart.
- Ihr löst gemeinsam mehrere Challenges, feiert zusammen und könnt noch was gewinnen! Was? verraten wir noch nicht.

Der Countdown läuft! Am 10. Oktober 2020 ab 16 Uhr ist es endlich soweit.

Anmelden und mitmachen beim diesjährigen Sommercamp der IG Metall Jugend Baden-Württemberg:

► igm.camp



Foto: IG Metall

Nicht verpassen! Gemeinsam feiern – natürlich mit genügend Abstand und Livemusik.

Solidarität gewinnt

»Solidarität gewinnt!« – unter diesem Motto wehren sich IG Metall und Beschäftigte in diesem Sommer landesweit gegen Sparpläne. Sie treten ein für sichere Arbeitsplätze und fairen Wandel in der Automobilindustrie. Coronakonforme Aktionen wie Menschenketten, Autocorsos, Befragungen, Eis-Wagen-Aktionen und betriebliche Ansprache-Aktionen zeigen ihre Wirkung: »Diese zahlreichen Aktionen der Beschäftigten haben unsere Verhandlungsposition gestärkt«, freut sich IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger. Bei ZF, Bosch und Daimler konnten Verhandlungsergebnisse erzielt werden, die den Beschäftigten Sicherheit und Perspektiven geben. Diesem Beispiel werden in den nächsten Wochen und Monaten weitere, auch kleinere Betriebe folgen.

IMPRESSUM

Redaktion Dorothee Diehm (verantwortlich), Margit Schmitt
Anschrift IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 9184 33-0 | **Fax** 07441 9184 33-50
E-Mail freudenstadt@igmetall.de | freudenstadt.igm.de



Foto: IG Metall

**JAV-Wahlen –
im November geht es los!**

Dieses Jahr ist es wieder so weit – Eure betriebliche Interessenvertretung während der Ausbildung, sogenannte Jugend und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter (JAVis), werden neu gewählt.

Für den Zeitraum von zwei Jahren kümmern sie sich um alle Angelegenheiten, die Auszubildende und dual Studierende betreffen. Mitmachen kann jeder und jede unter 25 Jahren, der/die Lust hat, sich für gute Ausbildungsbedingungen einzusetzen.

Genauere Infos bekommst Du im Betrieb bei den aktuellen JAVis und Betriebsräten oder bei Deiner IG Metall.

Du hast Lust zu kandidieren?
Melde Dich beim Betriebsrat!

Dir fehlen noch Infos, um eine Entscheidung zu treffen?
Komm zur JAV-Kandidatenschulung und lass Dich beraten! Termin siehe rechts.



FOLGE UNS!

facebook.com/
igmjugendfreudenstadt

@igm_jugend_freudenstadt



Margit Schmitt,
Jugendsekretärin IG Metall
Freudenstadt

Foto: privat

Herzlich willkommen!

AUSBILDUNGSSTART Fast 400 neue Auszubildende und dual Studierende in Freudenstadt

Liebe Berufstartende,

für jeden und jede von Euch beginnt nun eine aufregende und neue Zeit. Böse Zungen würden auch sagen »jetzt beginnt der Ernst des Lebens«.

Aber keine Sorge – Deine betrieblichen Interessenvertreter stehen Dir immer mit Rat und Tat zur Seite. Scheue Dich bloß nicht, bei Fragen oder Problemen in Ausbildung und Studium bei ihnen anzuklopfen. Denn auch wenn der Volksmund behauptet, »Lehr-

jahre sind keine Herrenjahre«, musst Du Dir trotzdem nicht alles gefallen lassen.

Und auch Deine IG Metall hat in allen Fällen immer ein offenes Ohr für Dich!

Ich wünsche Dir einen reibungslosen Start ins Berufsleben und freue mich darauf, Dich im Betrieb persönlich kennenzulernen!

Bis dahin alles Gute,

Margit
Jugendsekretärin der
IG Metall Freudenstadt

Angriffe auf die Ausbildung

Bereits im Mai 2020 hat die IHK bundesweit einen Rückgang abgeschlossener Ausbildungsverträge von 17 Prozent zum Vorjahr, bedingt durch Corona, vermerkt. Der Trend wird sich auch 2021 in reduzierten Ausbildungsplatzzahlen bis zu minus 25 Prozent niederschlagen. Die IG Metall Jugend hält dagegen und macht sich dafür stark,

dass junge Menschen auch in der Krise ausgebildet und übernommen werden. Wir verhindern eine verlorene »Corona-Generation«! Deshalb: Macht mit bei unserer Aktionswoche, in der wir ein Zeichen für den Erhalt der Ausbildung in Krisenzeiten, für unbefristete Übernahme und die Gleichstellung von dual Studierenden setzen!



Foto: privat

**Das ist Mirianne –
unser Jugendmaskottchen!**

TERMINE

JAV-Kandidatenschulung

25. September, 14 bis 17 Uhr,
Geschäftsstelle Freudenstadt:
Gemeinsam werfen wir einen Blick auf die Rechte und Pflichten eines JAVis und klären, worauf Ihr Euch bei einer Kandidatur einlasst.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

AK Jugendbetreuer im Betriebsrat (BR)

21. Oktober, 13 bis 16 Uhr,
Geschäftsstelle Freudenstadt:
Die JAV-Wahlen stehen vor der Tür. Ein guter Zeitpunkt, um die bisherige Zusammenarbeit zwischen JAV und BR zu reflektieren und sich Ziele für die nächste Amtsperiode zu stecken. Die Schulung richtet sich vorrangig an die Jugendbeauftragten im Betriebsrat.

Aktionswoche

»Das Beste für alle«

28. September bis 2. Oktober
Bundesweit machen wir kenntlich, dass Ausbildung auch in der Krise nötig ist. Mit kreativen Aktionen fordern wir im Betrieb und in der Öffentlichkeit den Erhalt von Ausbildungsplatzzahlen, die Übernahme von Ausgebildeten und die Gleichstellung von dual Studierenden. Was passiert genau und wo? Frage Deine JAV, den Betriebsrat oder Deine zuständige Gewerkschaftssekretärin!

IMPRESSUM

Redaktion Gerhard Wick (verantwortlich), Monica Wüllner

Anschrift IG Metall Esslingen, Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen

Telefon 0711 931805-0 | Fax 0711 931805-34

esslingen@igmetall.de | esslingen.igm.de



Ausbildung: Start in wilden Zeiten

Wenn Du diese Zeitung in Händen hältst, hast Du es geschafft: Du hast einen Ausbildungsplatz oder ein duales Studium angetreten. Vielen jungen Menschen bei uns in der Region blieb das verwehrt. Sie finden den Ausbildungsplatz, den sie sich gewünscht haben, nicht. Als Folge von Corona und dem Lockdown bieten viele Betriebe weniger oder keine Ausbildungsplätze an. Bei uns in der Region sind es bis zu 20 Prozent weniger. Auch wenn es Unterstützungen durch die Regierung gibt, ändert das die Entscheidung der Geschäftsleitungen oft nicht.

Die Übernahme nach der Ausbildung ist nun für viele Auszubildende und dual Studierende ebenfalls unsicher. Als IG Metall haben wir 2012 einen Tarifvertrag abgeschlossen, der die Betriebe nach der Ausbildung verpflichtet, zumindest für ein Jahr zu übernehmen. Für dual Studierende gilt das leider noch nicht. Hier kämpfen wir für eine solche Regel.

Aber auch ein Tarifvertrag ist zuerst einmal nur Papier. Die darin verankerten Rechte, wie das auf Übernahme, wollen verteidigt und durchgesetzt werden. Als IG Metall sorgen wir dafür, dass Deine Ausbildung ein Erfolg wird. Wir kämpfen für eine hohe Qualität, für gute Betreuung und eine sichere Übernahme auch in schwierigen Zeiten.

Das alles schaffen wir aber nicht alleine, sondern nur gemeinsam mit Dir!

#ohnedichkeinwir



»Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.« Getreu diesem Motto Bertolt Brechts haben sich die Kolleginnen und Kollegen bei Eberspächer und Balluff dazu entschlossen, um ihre Arbeitsplätze zu kämpfen, nachdem die Geschäftsleitungen der beiden Betriebe einen massiven Stellenabbau angekündigt haben. Es fanden bereits mehrere Demos statt, weitere Aktionen werden folgen...

Gerhard Wick mit 100 Prozent der Stimmen wiedergewählt

NEUWAHLEN Jürgen Groß mit 96 Prozent im Amt bestätigt

Die Delegierten der IG Metall haben sich unter Einhaltung der Corona-Auflagen in der Festhalle Denkendorf versammelt, um sich zu konstituieren und ihre Gremien neu zu wählen. Mit 100 Prozent der Stimmen wurde Gerhard Wick dabei als Erster Bevollmächtigter wiedergewählt. Als Zweiter Bevollmächtigter wurde Jürgen Groß mit 96 Prozent im Amt bestätigt. Außerdem wurden auch die 13 ehrenamtlichen Mitglieder des Ortsvorstands neu gewählt:

Murat Akalin (Bosch Thermo-technik), Rainer Bauer (Mercedes-Benz Fuell Cell), Helmut Ehrhart (Pilz), Attila Etike (Metabo), Martin Goretzka (Eberspächer), Bernd Haußmann (Gebr. Heller), Monika Heim (Festo), Magdalena Mattei (Festo Didactic), Anastasia Papadopoulou (Belden), Mario Taccogna (Index, Esslingen), Peter Waldenmaier (Index, Reichenbach), Steffen Weinert (Siemens) und Kai Zingel (Thyssen-Krupp Aufzugswerke).

Fußballturnier

Am 14. November findet wieder das Hallenfußballturnier der IG Metall Jugend statt. Wie jedes Jahr treten bis zu 20 Mannschaften aus den ver-

schiedenen Ausbildungsbetrieben im Kreis Esslingen gegeneinander an. Pro Betrieb sind zwei Mannschaften zulässig.

ESSLINGEN

Dein Einsatz als Jugend- und Auszubildenden- vertreter (JAV)

Du willst durchstarten im Betrieb? Nur Ausbildung ist Dir zu wenig? Du willst mitgestalten, mitreden und Deine Kolleginnen und Kollegen in der Ausbildung unterstützen? Dann haben wir das perfekte Jobangebot: Werde Teil der Jugend- und Auszubildendenvertretung!

Als Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter macht Ihr die Ausbildung besser, treibt die Digitalisierung voran und sorgt dafür, dass alle eine sichere Übernahme nach der Abschlussprüfung bekommen. Dabei arbeitet Ihr eng mit dem Betriebsrat und der IG Metall zusammen. Interesse? Dann bewirb Dich beim Betriebsrat. Die Wahlen finden zwischen September und November statt.



TERMINE

- **Ortsjugendausschuss**
9. September, 17 Uhr*
- **IG Metall-Frauen**
15. September, 18 Uhr*
- **Schwerbehinderten-AK**
16. September, 13.15 Uhr*
- **AK Bunte IG Metall**
16. September, 16.30 Uhr
- **Versichertenberatung**
21. September, 13 bis 16 Uhr
kostenfreie Beratung durch Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung BW Rolf Köhler (nur mit telefonischer Voranmeldung unter 0711 9318 05-0)*
- **OG Nürtingen und Filder**
22. September, 17.30 Uhr
- **AK AuG**
24. September, 17 Uhr*

* Gewerkschaftshaus

»IMPRESSUM

Redaktion Marco Sprengler (verantwortlich), Christian Schwaab
Anschrift IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg
Telefon 0761 207 38-2 | **Fax** 0761 207 38-99
✉ freiburg@igmetall.de | ✉ freiburg.igm.de

Anschrift IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach
Telefon 07621 93 48-0 | **Fax** 07621 93 48-10
✉ loerrach@igmetall.de | ✉ loerrach.igm.de

Veränderungen in den Geschäftsstellen Freiburg und Lörrach

WECHSEL Marco Sprengler verlässt die Region in Richtung Vorstandsverwaltung der IG Metall. Thomas Bittner kandidiert nicht mehr zum Zweiten Bevollmächtigten. Eine neue Geschäftsführung wurde kommissarisch eingesetzt. Deshalb wurden die Delegiertenversammlungen kurzfristig verschoben.

Nach zwölf Jahren als Zweiter (Freiburg) und Erster Bevollmächtigter (Freiburg und Lörrach) verlässt Marco Sprengler die Region und wird eine neue Tätigkeit in der Vorstandsverwaltung der IG Metall in Frankfurt antreten.

»Es hat sich für mich kurzfristig die Möglichkeit ergeben, neue Aufgaben innerhalb der IG Metall zu übernehmen«, begründete Marco Sprengler in einem Schreiben an die Mitglieder der Delegiertenversammlung seinen Abschied. »Daher ist für mich nach zwölf Jahren in der Geschäftsführung in Freiburg und Lörrach jetzt der Zeitpunkt gekommen, neue Aufgaben im Vorstand der IG Metall in den Blick zu nehmen.«

Gleichzeitig verkündete der bisherige Zweite Bevollmächtigte Thomas Bittner, dass er für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung steht und zukünftig wieder als Gewerkschaftssekretär in Freiburg und Lörrach arbeiten wird: »Ich bin der Auffassung, dass aufgrund meines Alters jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, den Weg frei zu machen für ein neues und jüngeres Führungsteam.«

Aus diesem Grund wurden die für den 27. und 28. Juli angesetzten, konstituierenden Delegiertenversammlungen abgesagt. Sie werden voraussichtlich im Herbst stattfinden. Bis eine neue Geschäftsführung ge-



Norbert Göbelsmann

wählt ist, werden Norbert Göbelsmann und Marco Höne durch den Vorstand der IG Metall als kommissarische Geschäftsführer eingesetzt.

Norbert Göbelsmann ist aktuell Zweiter Bevollmächtigter in unserer Nachbargeschäftsstelle in Offenburg und wird bis zu den Wahlen das Amt des Ersten Bevollmächtigten ausführen.

»Engagierte und entschlossene Arbeit für die Sache der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, mit viel Herz – so kenne ich die IG Metall in Lörrach und Freiburg. Ich freue mich darauf, mit den Mitgliedern in Freiburg und Lörrach zusammenzuarbeiten.«

Marco Höne ist Teil der Projektleitung des Gemeinsamen Erschließungsprojekts (GEP) in



Marco Höne

der Bezirksleitung Baden-Württemberg und übernimmt das Amt des Zweiten Bevollmächtigten. Freiburg und Lörrach gehörten bereits zu seinem Projektgebiet.

»Mir ist bereits bekannt, was für engagierte Menschen in der Region hinter der IG Metall stehen. Deswegen stehe ich bereit, einen produktiven Übergang zu organisieren. Prämisse ist, die IG Metall stark für raue Zeiten zu machen.«

Wir wünschen der kommissarischen Führung einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit in den kommenden Wochen und Monaten.

Wir wollen auf diesem Weg aber auch Thomas Bittner für seine Arbeit als Zweiter Bevollmächtigter danken und freuen uns, dass er uns als Gewerk-

schaftssekretär in der Region weiterhin erhalten bleibt.

Marco Sprengler danken wir herzlich für seinen Einsatz für die Mitglieder als Gewerkschaftssekretär und Bevollmächtigter in den zurückliegenden 14 Jahren und wünschen ihm alles Gute für die neue Tätigkeit in der Vorstandsverwaltung.

Mehr Schutz vor Sommerhitze – gute Arbeit braucht klare Regeln!

Der Sommer ist da und die Temperaturen steigen. Viele freuen sich auf den Sommer, Sonne, baden, grillen und viel Eis. Während der Arbeit ist die Hitze allerdings eine zusätzliche Belastung, die uns die Arbeit oft erschwert, vor allem wenn der Arbeitgeber sich nicht an die Regeln hält. Die Temperatur in Arbeitsräumen darf 26 Grad nicht überschreiten. Tut sie dies doch, sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen wie ein effektiver Sonnenschutz, Lüftungseinrichtungen, Lockerung der Bekleidungsregeln oder Bereitstellung von Getränken (zum Beispiel Wasser). Du willst mehr Information? Ruf oder schreibe uns an.

IMPRESSUM

Redaktion Martin Purschke (verantwortlich), Renate Gmoser

Anschrift IG Metall Göppingen-Geislingen, Poststr. 14a, 73033 Göppingen

Telefon 07161 963 49-0 | Fax 07161 963 49-49

göppingen-geislingen@igmetall.de | göppingen-geislingen.igm.de



Von links: Alexander Bechtle, Rolf Brodbek, Oliver Kühlkopf, Feride Dogru, Frank Remppel, Peter Hartmann, Martin Purschke, Antonio Lupo, Heinz Reckert, Renate Gmoser, Anita Krall; verhindert: Hüseyin Öncü und Thomas Itzelberger

IG Metall startet in neue Amtszeit

Ende Juli konnte die wegen Corona verschobene Delegiertenversammlung der IG Metall Göppingen-Geislingen endlich durchgeführt werden. In der Stadthalle Eislingen trafen sich die neu ins Amt gewählten 61 Delegierten, um den Geschäftsbericht zu hören und die Wahl der Geschäftsführung und des Ortsvorstands vorzunehmen. Dank dem Hygienekonzept der Geschäftsstelle und der Verwaltung der Stadthalle konnten alle Auflagen erfüllt werden. So hatte zum Beispiel jede und jeder Delegierte hatte ihren/seinen eigenen Tisch.

Der Erste Bevollmächtigte und Geschäftsführer, Martin Purschke, stellte sich nach der Aussprache zum Geschäftsbericht und nach der einstimmigen Entlastung, erneut zur Wahl und wurde wie auch die Zweite Bevollmächtigte Renate Gmoser wiedergewählt. Beide erhielten eine hohe Zustimmung. Altersbedingt, aber auch durch strukturelle Veränderungen in der Betriebslandschaft, musste der Ortsvorstand neu aufgestellt werden. Als Beisitzerinnen und Beisitzer wurden gewählt:

- ▶ Alexander Bechtle, Fysam Auto Decorative
- ▶ Rolf Brodbek, Schuler Pressen
- ▶ Feride Dogru, Odello Deutschland
- ▶ Peter Hartmann, Heidelberg Manufacturing Deutschland
- ▶ Thomas Itzelberger, MAG I.A.S Göppingen-Eislingen
- ▶ Anita Krall, Saxonia Textile Parts
- ▶ Oliver Kühlkopf, Kleemann
- ▶ Antonio Lupo, Mahle Motorkomponenten
- ▶ Heinz Reckert, Rüster Präzisionstechnik
- ▶ Frank Remppel, Allgaier Werke
- ▶ Hüseyin Öncü, WMF Group

Der alte und neue Geschäftsführer Martin Purschke hob in seinem Rechenschaftsbericht besonders hervor, dass in den vergangenen vier Jahren viele Auseinandersetzungen, wie die Schließung von Accuride oder der Personalabbau bei WMF, im Vordergrund standen. Auf der anderen Seite konnte die IG Metall in betrieblichen und bundesweiten Auseinandersetzungen mit Arbeitgebern die Ar-

beitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen verbessern. Nicht unwesentlich war der Einfluss der IG Metall-Spitze auf die Regierenden in Bund und Land, als es darum ging, das Kurzarbeitergeld oder Elterngeld aufgrund des Herunterfahrens der Betriebe arbeitnehmerfreundlicher zu gestalten.

Quarantäne, Homeoffice, Kurzarbeit kamen in einer unvorstellbaren Geschwindigkeit. »Arbeitsplätze halten, Arbeitszeit umverteilen und vor allem Perspektiven für junge Menschen schaffen – das sind die großen Aufgaben für die nächste Zeit«, so Purschke. »Wer heute Ausbildungsplätze reduziert oder komplett aufgibt, ist kein Unternehmen das an seiner Zukunft arbeitet«, reagiert Purschke auf erste Anzeichen, dass es 2020 und 2021 weniger Ausbildungsplätze gibt.

Zu bewältigen ist auch die anstehende Transformation, die im Filstal besondere Spuren hinterlassen wird. Für die weiter fortschreitende Digitali-



sierung in der Arbeitswelt müssen Ersatzarbeitsplätze her. Qualifizierung muss wieder zur Chefsache werden.

In der Geschichte des Filstales gab es schon viele Wandel. Auch der kommende ist gestaltbar für die Menschen in der Region, für die Kolleginnen und Kollegen in den Fabriken.

Zukunft im Filstal – für Arbeitsplätze

In einer Tour durch das Filstal will die Gewerkschaft in der vorletzten Kalenderwoche im September vor den Betrieben für »Aufstehen« sorgen und so auf die Forderungen für eine Zukunft im Filstal aufmerksam machen. Für den Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen!

Befragungsaktion der IG Metall

In der Zeit vom 21. September bis 30. Oktober führt die IG Metall eine Online-Befragung durch. Welche Antworten auf die Herausforderungen für Gewerkschaft, Betriebsrat und Belegschaften gegeben werden können, soll durch eine starke Beteiligung der Beschäftigten ausgelotet werden. Den Kurs mitzubestimmen ist die Idee. Daher unbedingt mitmachen!



TERMINE

■ Absage der Jubilarfeier am 1. Oktober

Die IG Metall Göppingen-Geislingen kann auch dieses Jahr über 460 Jubilare ehren. Leider muss aus den bekannten Gründen, um die Corona-Verordnungen einzuhalten, die Jubilarfeier auf das Jahr 2021 verschoben werden. Wir gratulieren an dieser Stelle allen Jubilarinnen und Jubilaren und danken sehr für ihre Treue.

■ Seniorenarbeitskreis Geislingen

1. September um 14 Uhr im Hotel Krone in Geislingen

►IMPRESSUM

Redaktion Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt

Anschrift IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg

Telefon 06221 98 24-0 | Fax 06221 98 24-30

► heidelberg@igmetall.de | ► heidelberg.igm.de



Foto: IG Metall

Auszubildende und Studierende, die sich engagieren möchten, sind im Ortsjugendausschuss Heidelberg herzlich willkommen.

Willkommen im neuen Lebensabschnitt!

AUSBILDUNGSSTART 2020 Jetzt Auszubildende und dual Studierende für die IG Metall gewinnen

Im September beginnen wieder viele junge Menschen ihre Ausbildung oder ihr duales Studium in den Betrieben im Organisationsbereich der IG Metall. Die meisten kommen direkt im Anschluss an die Schulzeit in den Betrieb und haben jetzt die ersten Berührungspunkte mit neuen Regeln

und dem betrieblichen Alltag. Auch über die betriebliche Mitbestimmung, Tarifverträge oder die Arbeit von Gewerkschaften und Betriebsräten wissen viele Berufsstarterinnen und -starter wenig.

In vielen Betrieben übernehmen Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenver-

tretung gemeinsam mit der IG Metall die Begrüßung der neuen Auszubildenden und dual Studierenden. Sie stellen sicher, dass die Auszubildenden und dual Studierenden gut in den Berufsalltag starten können.

Aber auch der persönliche Kontakt unter Kolleginnen und Kollegen ist für einen guten Berufsstart enorm wichtig. Dabei können Vertrauensleute und engagierte Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter unterstützen, damit sich die neuen Auszubildenden und Studierenden gut im Betrieb zurechtfinden. Dazu gehören natürlich auch die Informationen über die geltenden Tarifverträge und die Vorteile einer Mitgliedschaft in der IG Metall. Denn eine starke Gemeinschaft wie die IG Metall lebt davon, dass wir immer wieder neue Kolleginnen und Kollegen für unsere Ziele begeistern können und zum Mitmachen bewegen.

Unterstütze uns dabei, indem auch Du die neuen Kolleginnen und Kollegen ansprichst und sie über uns und unsere Arbeit informierst.

Ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer gesucht!

Prüferinnen und Prüfer in der Berufsausbildung prüfen bei den Zwischen- und gestreckten Abschlussprüfungen die berufliche Handlungskompetenz der Auszubildenden. Die Aufgabe ist wichtig: Bestehen oder durchfallen – das entscheidet mit über die Lebens- und Arbeitsperspektiven der Auszubildenden. Gleichzeitig können Prüferinnen und Prüfer ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen erweitern und ihr Netzwerk ausbauen.

Die IG Metall Heidelberg sucht ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer, die diese Aufgabe wahrnehmen wollen und im Prüfungsausschuss für die Arbeitnehmerseite mitarbeiten möchten. Interessierte müssen über theoretische und praktische Kenntnisse im Fachgebiet verfügen, zum Beispiel durch eine Tätigkeit als Facharbeiter, und ein gutes Urteils- und Einfühlungsvermögen besitzen.

Du hast Interesse? Dann melde Dich bei uns im Büro!



Foto: IG Metall

Weitere Informationen gibt es auf unserer Internetseite:

► heidelberg.igm.de

Virtuelle Delegiertenversammlung

Die zweite Delegiertenversammlung der IG Metall Heidelberg in diesem Jahr fand erstmalig virtuell statt. Alternativ war eine Teilnahme in den Außenbüros möglich. Über 70 Delegierte nutzten eine dieser Möglichkeiten und diskutierten unter anderem die aktuelle wirtschaftliche Lage.



TERMINE

■ Ortsjugendausschuss

16. September, 17 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, Heidelberg

■ Delegiertenversammlung

22. September, die Einladung mit allen Informationen und Auflagen geht den Delegierten per Post rechtzeitig zu.

■ Sitzung der Schwerbehindertenvertreter

24. September, 17.30 Uhr, Teilnahme ist online und in Präsenz möglich. Alle Informationen erhalten die Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter vorab per E-Mail.

Bleib auf dem Laufenden!

Wir versorgen Dich mit Informationen rund um die gewerkschaftliche Arbeit über unsere Telegram-Gruppe. Scanne dazu mit Deinem Smartphone den QR-Code.



IMPRESSUM

Redaktion Ralf Willeck (verantwortlich), Maja Reusch
Anschrift IG Metall Heidenheim, Bergstr. 8, 89518 Heidenheim
Telefon 07321 93 84-0 | **Fax** 07321 93 84-44
E-Mail heidenheim@igmetall.de | heidenheim.igmetall.de

Neues Führungsteam gewählt

Delegiertenversammlung der IG Metall Heidenheim führte die Organisationswahlen »auf Abstand« durch.

Alle vier Jahre werden die wichtigsten Funktionen und Ämter in der IG Metall neu gewählt. Wegen der Corona-Pandemie wurden diese Organisationswahlen – anders als geplant – erst Ende Juli unter Abstands- und Gesundheitsschutzmaßnahmen durchgeführt.

Der Geschäftsbericht über die Arbeit der IG Metall Heidenheim in den zurückliegenden vier Jahren lag den Delegierten schriftlich vor. »Die vier Jahre waren sehr anstrengend, die Zukunft wird wahrscheinlich nicht leichter«, prognostizierte Ralf

Willeck, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim. Die Corona-Krise habe die lokale Wirtschaft nicht so stark getroffen wie andere Regionen in Baden-Württemberg, aber der Druck auf erreichte Standards steige und erste Einschnitte machten sich bemerkbar. Die Arbeit der Gewerkschaften werde im Zuge von Corona an Bedeutung gewinnen, so Willeck. »Die Sicherung von Beschäftigung, Einkommen und tariflichen Errungenschaften hat für uns oberste Priorität, wenn die Verteilungskämpfe beginnen.« Umso wichtiger sei es, eine starke Mannschaft hinter sich zu wissen.

Die Delegierten repräsentierten die Struktur der IG Metall Heidenheim. »Wir sind nicht nur jünger und weiblicher geworden, stärker vertreten sind wir nun auch bei kaufmännischen und technischen Angestellten«, so Ralf Willeck.



Der neue Ortsvorstand (von links): Jochen Brachert (Ziegler), Konrad Dittrich (Voith), Peter Hoffmann (TDK), Dieter Köhler (Voith), Birgit Herm-Grimm (Hartmann), Alexander Müller (Osram), Ursula Gröschel (BSH Logistik), Ewald Löffler (Varta), Erika Kuch (Steiff), Susanne Weiß (Pfisterer), Gerald Kurz (Gardena), Ralf Willeck (Erster Bevollmächtigter), Holger Stoll (Röhm), Hans-Peter Neff (BSH) und Tobias Bucher (Zweiter Bevollmächtigter)

Den Höhepunkt der Delegiertenversammlung stellten die Organisationswahlen dar. Ralf Willeck kandidierte erneut als Erster Bevollmächtigter, Tobias Bucher erstmals als Zweiter Bevollmächtigter. Bucher, seit 2016 bei der IG Metall Heidenheim für Handwerk und Jugend zuständig, will sich unter anderem dafür einsetzen, die Transformation der Industriearbeit zu gestalten. Beide wurden mit überragender Mehrheit von 96 beziehungsweise 98 Prozent gewählt. Hans-Jörg Napravnik hatte sich nach 13-jähriger Amtszeit als Zweiter Bevollmächtigter nicht mehr zur Wahl gestellt. Er wurde herzlich aus dieser Funktion verabschiedet.

Gewählt wurden zudem die 13 Ortsvorstandsmitglieder sowie die Vertreter für die Tarifkommissionen der Branchen Metall- und Elektroindustrie, Textilindustrie, Holz- und Kunststoffindustrie, Metallbauerhandwerk, Kfz-Handwerk und Textile Dienste.



Neues Führungsduo: Ralf Willeck (links) und Tobias Bucher.



Mit genügend Abstand und Desinfektionsmitteln nahmen 90 Delegierte an den Wahlen teil.

Beifall ist nett, vielen Dank! Passt der auch in meinen Tank?

Mit Sprüchen wie diesem zogen unsere IG Metall-Frauen klatschend durch die Heidenheimer Innenstadt und machten darauf aufmerksam, dass Beifall allein nicht reicht.

Überwiegend Frauen haben während der Corona-Krise durch ihre Tätigkeiten Staat, Wirtschaft und Gesellschaft gestützt. Frauen müssen von Männern lernen und sich stärker in Gewerkschaften organisieren.

Nur so erhalten sie neben Beifall auch finanzielle Wertschätzung. Und die passt auch in den Tank!



TERMINE

- **8. September, 17 Uhr**
Angestelltenforum zu mobilem Arbeiten, Gewerkschaftshaus
- **14. September, 17 Uhr**
Vertrauensleiteausschuss, Gewerkschaftshaus
- **15. September, 17 Uhr**
OJA, Gewerkschaftshaus

>IMPRESSUM

Redaktion Thomas Hahl (verantwortlich), Benedikt Hummel

Anschrift Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim

Telefon 0621 15 03 02-0 | Fax 0621 15 03 02-10

📧 mannheim@igmetall.de 🌐 mannheim.igm.de

Beschäftigung und Know-how in Mannheim sichern

Heiße Tage und es hat geblitzt: Am 30. und 31. Juli hat die IG Metall Mannheim gemeinsam mit Betriebsräten und Beschäftigten von fünf verschiedenen Betrieben Protestaktionen durchgeführt. Bei den Betrieben Südkabel, Isodraht, ZF Wabco, ABB Ladenburg und Felina haben Aktionen vor den Werkstoren stattgefunden.

Bei Isodraht geht es aktuell um den existenziellen Kampf gegen den Abbau von 100 Arbeitsplätzen und die drohende

Standortschließung. Auch bei Felina, einem weiteren Traditionsunternehmen, hat der Arbeitgeber massiven Stellenabbau angekündigt. Dort waren die Beschäftigten, die sich größtenteils in Kurzarbeit befinden, für eine Betriebsversammlung in die Lange Rötterstraße gekommen. Nach der Betriebsversammlung konnten sie sich bei einem Eis über ihren Unmut bezüglich des Stellenabbaus und die Prozesse der Geschäftsführung austau-



schen. Die Blitzaktion hat in Betrieben unterschiedlicher Branchen stattgefunden, dementsprechend groß war die Spannweite der betrieblichen Schwerpunktthemen. Die gemeinsame Nachricht allerdings ist klar: »Es kann und darf nicht sein, dass die Krise auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen wird. Kein Unternehmen darf die Krise als

Vorwand nutzen, schon lange existierende Personalabbau- und Sparmaßnahmen aus der Schublade zu ziehen. Dagegen werden wir uns wehren«, so Thomas Hahl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim. Unterstützt wurden die Aktionen auch vom Team des Gemeinsamen Erschließungsprojekts (GEP) der IG Metall Baden-Württemberg.

NEUES FÜHRUNGSTRIO



Die IG Metall Mannheim hat eine neue Geschäftsführung und einen neuen Ortsvorstand: Auf der konstituierenden Delegiertenversammlung am 9. Juli wurden Thomas Hahl als Erster Bevollmächtigter, Daniel Warkocz als Zweiter Bevollmächtigter und Janna Köke als KassiererIn/Geschäftsführerin Mitglieder und Finanzen gewählt. Weiter wurden die Mitglieder der Tarifkommissionen in den Branchen sowie der neue Ortsvorstand gewählt. Mit einer Klausurtagung Anfang Oktober werden wir Strategie und Themen der nächsten vier Jahre vorbereiten.



Europäische Solidarität!

Europaweit haben Beschäftigte von Bombardier und Alstom am 16. Juli für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze demonstriert. Auch die Bombardier-Beschäftigten am Standort Mannheim beteiligten sich an den Aktionen. Trotz Regenwetter und coronabedingter Heimarbeiten nahmen mehr als 100 Beschäftigte an der Aktion im Werk und am Tor teil. Betriebsrat und IG Metall informierten darüber, wie der momentane, dynamische Stand des Verfahrens ist und was das für den Standort bedeuten kann. »Ein-

malig ist, dass europaweit 22 Gewerkschaften gemeinsam zu diesem Aktionstag aufrufen«, sagt Janna Köke von der IG Metall Mannheim. »Die Beschäftigten brauchen Perspektiven und Zusagen. Nur mit ihnen kann Alstom/Bombardier ein starkes Zu(g)kunftunternehmen werden.« Gemeinsam fordern die Arbeitnehmervertreter unter anderem, alle Arbeitsplätze und europäischen Standorte zu sichern sowie Beschäftigte und Gewerkschaftsvertreter umfassend zu beteiligen.

NEUE AUSZUBILDENDE UND DUAL STUDIERENDE

Die IG Metall Mannheim freut sich über den Start der Auszubildenden und dual Studierenden in den Betrieben. Nach bisher vorliegenden Rückmeldungen werden 320 junge Menschen in den von uns betreuten Betrieben beginnen. Weitere werden bis zum Herbst hinzukommen. Viele Begrüßungsrunden zusammen mit Betriebsräten und Jugendvertretern sind schon terminiert. Mappen, Infos und Geschenke stehen zum Einsatz bereit.



IMPRESSUM

Redaktion Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz.de

Anschrift IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstr. 9, 74172 Neckarsulm

Telefon 07132 93 81-0 | Fax 07132 93 81-30

neckarsulm@igmetall.de | neckarsulm.igmetall.de

Herzlich willkommen zum Start in die Ausbildung

Liebe neue Auszubildende und dual Studierende,

herzlich willkommen im neuen Lebensabschnitt!

Mit dem Schritt in die Arbeits- bzw. Studienwelt ändert sich viel. Aber: Ihr seid nicht alleine. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), der Betriebsrat und die IG Metall stehen Euch mit Rat und Tat zur Seite. Gemeinsam erleichtern wir den Start und klären über Rechte und Pflichten auf.

Social-Media-Kanäle für Euch

Natürlich könnt Ihr Euch auch untereinander vernetzen, Euch austauschen und immer auf dem Laufenden bleiben, was sich für Euch Wichtiges tut.

Auf Facebook findet ihr uns unter: [facebook.com/IGMetallJugendHNX](https://www.facebook.com/IGMetallJugendHNX) und auf Instagram unter [@igmetalljugend_hnx](https://www.instagram.com/igmetalljugend_hnx)

Ihr habt noch Fragen, Ideen, Wünsche?

Wendet Euch einfach an Eure JAV, den Betriebsrat oder direkt an die IG Metall.



Mich persönlich erreicht ihr unter:

Telefon: +49 (0) 7132 93 81-16
Mobil: +49 (0) 151 16 23 78 80
E-Mail:
📧 Tobias.Schug@igmetall.de

Ich werde mich bald auch persönlich bei Euch in den Betrieben vorstellen und freue mich schon darauf, Euch kennen zu lernen. Bis dahin: einen tollen Start und alle Gute!

Euer
Tobias Schug
Gewerkschaftssekretär
(Jugend)

So erreicht Ihr die Geschäftsstelle:

Telefonisch unter
+49 (0)7132 93 81-0
Montag bis Donnerstag,
von 9 bis 12 Uhr
und 13 bis 15 Uhr
sowie Freitag,
von 9 bis 12 Uhr

E-Mail:
📧 Neckarsulm@igmetall.de
Im Web:
📧 igmetall.de/service/mein-servicecenter



IMPRESSUM

Redaktion Ahmet Karademir (verantwortlich), Laura Armbruster
Anschrift IG Metall Offenburg, Rammersweier Straße 100, 77654 Offenburg
Telefon 0781 919 08-30 | **Fax** 0781 919 08-50
E-Mail offenburg@igmetall.de | offenburg.igm.de



Knapp 1000 Beschäftigte nahmen am Aktionstag teil.

Bühler Betriebe demonstrieren

IG Metall-Kundgebung in Bühl: »Wir für die Zukunft der Region!«

Knapp 1000 Beschäftigte der Automobilzulieferer Bosch, Schaeffler und Dormakaba sind dem Aufruf der IG Metall gefolgt und haben am 28. Juli unter dem Motto »Solidarität gewinnt« auf dem Europaplatz in Bühl für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze demonstriert.

Luca Ummenhofer als Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Bosch gab den Auszubildenden und Studierenden eine Stimme. Viele junge Menschen hätten jetzt Angst um ihre Zukunft bei



Luca Ummenhofer beim Aktionstag der IG Metall in Bühl

Bosch. Dass in der Industrie Ausbildungsstellen gestrichen werden sollen, könne nicht angehen. Im Gegenteil: Es müsse sichergestellt werden, dass jeder, der eine solche Stelle wolle, auch eine erhalte. Die Übernahme der Auszubildenden nach der Ausbildung müsse garantiert sein und daran gearbeitet werden, dass junge Beschäftigte auch eine Entwicklungsperspektive im Unternehmen haben. Auch die Forderung nach der Tarifbindung für die dual Studierenden wurde aktualisiert. Die Diskriminierung der Studierenden muss endlich aufhören, sie verdienen die

gleichen Rechte wie Auszubildende. Dafür macht sich die IG Metall Jugend in ganz Baden-Württemberg in Tarifausschüssen stark.

Luca äußerte das Gefühl, dass die Beschäftigten von den zahlreichen Förderprogrammen in der Krise am wenigsten profitiert hätten »und jetzt nehmen sie uns auch noch die Zukunft!«. Er versprach aber auch gleich Gegenwehr: »Wer glaubt, er kann uns die Zukunft klauen, hat sich mit den Falschen angelegt!« Die IG Metall Jugend ist bereit, für die Zukunft der jungen Beschäftigten zu kämpfen!

**BEI ALLEN FRAGEN RUND
UM DEINE AUSBILDUNG
ODER DEIN DUALES
STUDIUM STEHE ICH DIR
GERNE ZUR VERFÜGUNG!**



Jonas Peters

Gewerkschaftssekretär

E-Mail Jonas.Peters@igmetall.de

Telefon 0781 919 08-314

Gut gemacht! Übernahme bei Schaeffler in Lahr durchgesetzt.

Bei Schaeffler in Lahr galt bisher immer eine Regel: Am Ende der Ausbildung wird nahezu allen Auszubildenden eine unbefristete Stelle angeboten – genau so wie es der Tarifvertrag vorsieht. Dieses Jahr kam es anders und die Werkleitung wollte die Auszubildenden nur noch für zwölf Monate befristet übernehmen. Besonders gemein war dabei, dass die Ankündigung,

dass es dieses Jahr anders laufen soll, erst am letzten Tag der Abschlussprüfungen kam. Die Auszubildenden waren zurecht aufgebracht und wütend. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) hat sich direkt beim Betriebsrat dafür stark gemacht, dass er um die unbefristete Übernahme kämpft. Das hat der Betriebsrat, bewaffnet mit dem Tarifvertrag, auch ge-

macht. Erfolgreich: Er konnte sich schließlich durchsetzen.

Ergebnis: Alle 16 Auszubildenden haben einen unbefristeten Arbeitsvertrag bekommen. Das zeigt die Wichtigkeit von guten Tarifverträgen, fiten, durchsetzungstarken Betriebsräten und Jugendvertretern – und wie wichtig es ist, dass die Belegschaft sich in der Gewerkschaft organisiert.



►IMPRESSUM

Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter

Anschrift IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim

Telefon 07231 157 00 | Fax 07231 15 70 50

✉ pforzheim@igmetall.de | pforzheim.igm.de



Gemeinsam stark – für eine gute Ausbildung

Jugend- und Auszubildendenvertretung und IG Metall Jugend setzen sich für die Belange junger Menschen im Betrieb ein.

Mit dem Start in die Ausbildung oder das duale Studium werden diese Jahr wieder viele junge Kolleginnen und Kollegen Teil des betrieblichen Alltags. Dieser Start ins Arbeitsleben bringt auch einige Fragen mit sich, die sich nicht immer sofort aufdrängen: Wer hilft mir, wenn ich nicht weiterkomme? Was darf von mir verlangt wer-

den? Welche Regeln gelten für mich und welche Pflichten habe ich? Bei allen Fragen, die sich in diesem neuen Lebensabschnitt stellen, helfen vor allem zwei starke Partner: die IG Metall, durch Tarifverträge und Beratung, und die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) als starke Interessenvertretung im Betrieb.

Um sich zusammen mit allen Mitgliedern für bessere Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen stark zu machen, können Auszubildende jederzeit der IG Metall beitreten und sich zum Beispiel im Ortsjugendausschuss (OJA) einbringen.

Die JAV hingegen wird alle zwei Jahre direkt im Betrieb gewählt. Dieses Jahr ist es wieder so weit. Alle Auszubildenden und Studierenden im Betrieb, die unter 25 Jahre alt sind, dürfen wählen. Es geht darum, sich eine starke Vertretung für die eigenen Interessen aufzustellen.

Solltest Du Dich für das Amt als Jugend- und Auszubildendenvertreterin oder -vertreter interessieren, kannst Du Dich bei Deinem Betriebsrat oder direkt bei unserem dafür zuständigen Kollegen Jonathan Trapp informieren.

Deinen Betriebsrat oder die aktuelle JAV findest Du im Betrieb. Wenn Du zu Jonathan Kontakt aufnehmen möchtest, findest Du seine Kontaktdaten auf unserer Internetseite:

✉ pforzheim.igm.de

Das gesamte Team der IG Metall Pforzheim wünscht allen Auszubildenden und dual Studierenden einen guten Start in das neue Ausbildungs- und Studienjahr.

Der »OJA«?

OJA, kurz für Ortsjugendausschuss, ist der Rahmen, in dem sich alle Auszubildenden, Studierenden und jungen IG Metall-Mitglieder treffen. Hier besprechen wir Probleme und Erfolge im Betrieb und planen gemeinsame Aktionen, zum Beispiel unseren Beitrag zu »Pforzheim nazifrei« am 23. Februar.



Der OJA auf einem OJA-Wochenende in Stuttgart

PFORZHEIM



TERMINE

■ Ortsjugendausschuss (OJA)

16. September, um 18 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle, Jörg-Ratgeb-Str. 23, 75173 Pforzheim

■ OJA

7. Oktober, um 18 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle, Jörg-Ratgeb-Str. 23, 75173 Pforzheim

■ OJA-Wochenende

vom 16. Oktober, ab 18 Uhr, bis 17. Oktober, circa 14 Uhr, im KJ, am Sportpark 2, 70469 Stuttgart-Feuerbach



■ OJA

11. November, um 18 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle, Jörg-Ratgeb-Str. 23, 75173 Pforzheim

■ OJA-Wochenende

vom 27. November, ab 18 Uhr, bis 29. November, circa 11 Uhr, im KJ, am Sportpark 2, 70469 Stuttgart-Feuerbach

■ OJA

16. Dezember, um 18 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle, Jörg-Ratgeb-Str. 23, 75173 Pforzheim

Alle Termine sind vorbehaltlich der Entwicklung der Corona-Pandemie.

IMPRESSUM

Redaktion Tanja Silvana Nitschke (verantwortlich), Michael Bidmon
Anschrift IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
Telefon 07121 92 82-0 | **Fax** 07121 92 82-30
E-Mail reutlingen-tuebingen@igmetall.de | reutlingen-tuebingen.igmetall.de

Mit allen durch die Krise? Das gilt nicht bei allen!

UNTERSCHIEDLICHE UNTERNEHMENSSTRATEGIEN Top: Tarifbindung neu vereinbart. Auch gut: Kündigungen erfolgreich im Dialog mit der IG Metall verhindert. Hardliner: Personalabbau oder Kündigung der Tarifbindung ohne vorherige Gespräche.



Top: Fast mit-ten in der Lock-down-Phase verhandelten IG Metall und

die Firma Weinmann aus Lon-singen einen Anerkennungstarifvertrag für die knapp 200 Beschäftigten.

WEINMANN

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Zukünftig kommen alle Entgelterhöhungen, das Urlaubs- und Weihnachtsgeld der Metall- und Elektroindustrie sowie mehrere andere Regelungen sicher bei den Kollegen an. Die Parteien bleiben im Gespräch, um weitere Tarifregelungen in der Zukunft zu treffen.



Auch gut:

Hier könnte fast der grüne Smiley vergeben werden, wären da nicht Verzichte der Beschäftigten zu schlucken. Jedoch: Beschäftigung sichern statt unüberlegtem Personalab-



bau ist das Ergebnis von Verhandlungen sowohl bei Burkhardt und

Weber und Wafios in Reutlingen, als auch bei Klett Metalltechnik in Dußlingen.

Dort haben sich Arbeitgeber, Arbeitgeberverband, Betriebsrat und IG Metall an einen Tisch gesetzt und nach Lösungen für die Sicherung der Betriebe und der Arbeitsplätze gesucht und schlussendlich gefunden. Auf der einen Seite verzichteten die Betriebe auf betriebsbedingte Kündigungen, auf der anderen waren die Mitglieder der IG Metall bereit, auf Teile ihrer tariflichen Ansprüche zu verzichten. Auch die Banken hatten ihren Teil beizutragen. IG Metall und Betriebsrat werden regelmäßig und transparent über die aktuelle Lage informiert und alle Maßnahmen auf Augenhöhe abgestimmt. Damit beweisen Gewerkschaft und Arbeitgeber, dass die Tarifbindung einen

Mehrwert zur Zukunftssicherung bedeuten kann, wenn die tariflichen Instrumente mit Respekt für unterschiedliche Positionen angewendet werden.

Schlecht: Einseitige »Herr im Haus«-Politik dagegen bei Walter Maschinenbau aus Tübingen und beim Institut Dr. Foerster in Reutlingen. Der Tübinger Maschinenbauer kündigte ohne Einbeziehung des Betriebsrats oder gar der IG Metall einen massiven Personalabbau an und hält unbeirrt daran fest, obwohl er in den letzten Jahren ungewöhnlich hohe Gewinne eingefahren hatte.

Beim Institut Dr. Förster kündigte der Arbeitgeber die vernünftige Zusammenarbeit mit der IG Metall und erklärte seinen Austritt aus dem Arbeitgeberverband. Sein klares Ziel: Er will die tarif-



lichen Regelungen, die seit vielen Jahrzehnten im Betrieb gelten,

nach seinem Gusto gewähren oder aber auch nicht. Damit stoßen die beiden schlechten Betriebsbeispiele ihre Beschäftigten vor den Kopf. Von Wertschätzung für geleistete Arbeit keine Spur.

Das Dauerschlusslicht bildet die Sauter Feinmechanik in Metzingen. Nahezu ein Jahr lang wurde verhandelt. Um keine längerfristige Tarifregelung ma-



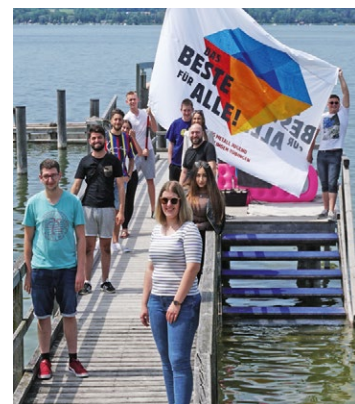
chen zu müssen, verzichtete die Firma auf Beiträge ihrer Beschäftigten. Dafür kündigte Sauter Ende 2019 und Mitte 2020 fast 70 Menschen betriebsbedingt. Offenbar sollen die Beschäftigten für mehrere Managementfehler aufkommen. Ein Ende der turbulenten Zeiten ist noch nicht absehbar.

Wir begrüßen die neuen Auszubildenden in der Region



Ich bin Ludwig und bei der örtlichen IG Metall zuständig für Jugend und Ausbildung. Neben meiner Aufgabe, die Jugendvertreter in den Betrieben zu unterstützen, kümmere ich mich um alle Fragen rund um Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule. Ich lade alle neuen Auszubildenden ein, sich mit uns zusammen für eine lebens-

werte Zukunft zu engagieren. Ausbildungsqualität, Übernahme nach der Ausbildung und stabile Zukunftschancen brauchen »Das Beste für alle«. Diesen Slogan haben wir ausgewählt und arbeiten mit vielen Jugendlichen daran, dass wir damit vorankommen. Ich freue mich, Euch bald bei Euch im Betrieb kennenzulernen.



IG Metall Jugend: Dafür stehen wir!

Fotos: IG Metall

»IMPRESSUM

Redaktion Nadine Boguslawski (verantwortlich), Anaïck Geißel
Anschrift IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 162 78-0 | **Fax** 0711 162 78-49
stuttgart@igmetall.de | **stuttgart.igmetall.de**

Kette der Solidarität – Protestaktion bei Bosch in Feuerbach

MENSCHENKETTE AM 15. JULI 3000 Kolleginnen und Kollegen beteiligen sich an der Protestaktion gegen Sparmaßnahmen.

Anlässlich der Ankündigung von Sparmaßnahmen bei Bosch in Feuerbach haben die IG Metall und der Betriebsrat zu einer Kette der Solidarität um das Bosch-Werk in Feuerbach aufgerufen. 3000 Kolleginnen und Kollegen haben sich an der Aktion beteiligt, um gegen die Sparmaßnahmen zu protestieren und ihre Solidarität zu zeigen.

Auch vom Bosch-Werk in Schwieberdingen sind Kollegen und Kolleginnen in Bussen angereist, um sich an der Aktion zu beteiligen.

»Es wird derzeit von der Firmenseite nur über Sparmaßnahmen und Personalabbau gesprochen. Das hat zur Folge, dass große Teile der Belegschaft um ihren Platz im Unternehmen und ihr Einkommen bangen. Wir fordern, dass mit dem Betriebsrat endlich wieder über Investitionen und Zukunftsperspektiven gesprochen wird«, äußert sich Axel Petruzzelli, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender in Feuerbach, über die Aktion. Ein Video der Aktion findet Ihr unter: **stuttgart.igmetall.de/news**



Foto: GRAFFITI-Foto Jo.E Rüttgers



Foto: GRAFFITI-Foto Jo.E Rüttgers

Solidarität gewinnt!

Unterschriftenaktion zur Kampagne Aktion der Vertrauensleute bei Mercedes-Benz in Sindelfingen



Foto: VKL Sindelfingen



Foto: VKL Sindelfingen

Die Kolleginnen und Kollegen bei Mercedes-Benz in Sindelfingen haben sich ganz schön ins Zeug gelegt, um die Kampagne »Solidarität gewinnt!« der IG Metall Baden-Württemberg zu bewerben und Unterschriften für die Petition zu sammeln.

Die Vertrauensleute machen damit klar: »Die Beschäftigten tragen keine Schuld an der aktuellen Situation des Unternehmens! Wir fordern auch weiterhin Beschäftigungssicherung und klare Zusagen für Produkte und Investitionen am Standort!«



Foto: VKL Sindelfingen

IMPRESSUM

Redaktion Petra Wassermann (verantwortlich), Jan Gottke

Anschrift IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm

Telefon 0731 966 06-0 | Fax 0731 966 06-20

ulm@igmetall.de | ulm.igm.de



Foto: IG Metall Ulm

Der »harte Kern« der Belegschaft macht auf den Ehinger Wanderwegen auf seine Situation aufmerksam.

Belegschaft steht für ihre Arbeitsplätze ein

STELLENABBAU Bei Prinzing-Pfeiffer in Blaubeuren soll die Fertigung geschlossen werden.

Anfang Juni dieses Jahres kam die Hiobsbotschaft. Der erst 2018 gegründete Betriebsrat von Prinzing-Pfeiffer wurde darüber informiert, dass die Gesellschafterversammlung entschieden hat, die Fertigung am Standort Blaubeuren Ende September 2020 zu schließen. Genauer scheint es der Wunsch der Schweizer CGS Management AG zu sein – Haupteigner der Topwerk-Group, zu der auch Prinzing-

Pfeiffer gehört. In Zahlen bedeutet dies, dass beim Blaubeurer Traditionsbetrieb 26 von 40 Arbeitsplätzen abgebaut werden sollen.

Keine Kreativität »Das eigens für die Bedürfnisse des Betriebs erbaute und 2008 bezogene Gebäude sei plötzlich nicht mehr ausreichend, um mit dem vorhandenen Maschinenpark wettbewerbsfähig zu sein und wirtschaftlich zu pro-

duzieren«, fasst Jan Gottke, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Ulm die Begründung des Arbeitgebers zusammen. »Ein genauerer Blick auf die Zahlen liefert uns ein anderes Bild. Es wurden und werden gute Renditen erzielt. Die Aussage, dass die Fertigung in Blaubeuren nicht wettbewerbsfähig ist, kann von unserer Seite aus nicht nachvollzogen werden. Auf Seiten der Arbeitgeber mangelt es an Willen und Kreativität, am Fertigungsstandort Blaubeuren festzuhalten«, so Jan Gottke weiter.

Zusammenhalt Um auf ihre Situation aufmerksam zu machen, begab sich ein Teil der Belegschaft auf eine kleine Wanderung. »Wir sind zwar nur ein kleiner Betrieb, aber wir werden um jeden Arbeitsplatz bei uns kämpfen«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Robert Ahmann. »Unsere Belegschaft tritt jeden Tag den Beweis an, dass wir gute Arbeit abliefern. Sicherlich sehen wir an vielen Stellen auch Verbesserungspotenziale. Diese sollten wir angehen, um die Zukunft von Prinzing-Pfeiffer und unserer Beschäftigten zu sichern«, so Robert Ahmann.

Eisaktion vor der Sommerpause

Kurz vor der Sommerpause machte die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in der Ausbildungswerkstatt bei Liebherr in Biberach noch eine kleine Eisaktion. Jedes IG Metall Mitglied hat ein Eis bekommen. (Die meisten haben eins bekommen ;)) Dazu haben wir noch ein paar kurze Gespräche geführt – insbesondere zur Übernahme-situation und zur kommenden Tarifrunde.



Foto: IG Metall Ulm

Die JAV bei Liebherr in Biberach hat Eis und Flyer verteilt.



Mit der Lohnsteuer zur Gewerkschaft

Mitglieder der IG Metall können sich im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG bei uns ihre Lohnsteuererklärung erstellen lassen.

Sprechzeiten:

Montag:

von 8.30 bis 12 Uhr

Donnerstag:

von 14 bis 17 Uhr

Bitte mit telefonischer Voranmeldung unter:

0731 1518747

Ansprechpartnerin:

Ljiljana Kasner



TERMINE

■ **Sozialpolitischer Arbeitskreis**

der Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 8.9., 9.30 Uhr

Haus der Gewerkschaften

■ **Ortsjugendausschuss**

Montag, 21.9., 17.30 Uhr

Haus der Gewerkschaften

■ **Ortsvorstand**

Mittwoch, 23.9., 8 Uhr

Kulturhaus in Laupheim

■ **Konstituierende Delegiertenversammlung**

Mittwoch, 23.9., 14 Uhr

Kulturhaus in Laupheim

■ **AK Arbeits- und Gesundheitsschutz**

Montag, 28.9., 13.30 Uhr

Haus der Gewerkschaften

■ **Ortsfrauenausschuss**

Dienstag, 29.9., 17.30 Uhr

Haus der Gewerkschaften

■ **Vertrauensleute-Arbeits-team**

Mittwoch, 30.9., 13.30 Uhr

Haus der Gewerkschaften

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Bleile (verantwortlich), Uwe Acker, Angela Linsbauer

Anschrift IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen

Telefon 07720 83 32-0 | **Fax** 07720 83 32-22

✉ villingen-schwenningen@igmetall.de | [vs.igmetall.de](https://www.igmetall.de)

Delegiertenwahlen abgeschlossen

Die IG Metall Villingen-Schwenningen konnte ihre Delegiertenwahlen im Juli erfolgreich abschließen. Jetzt steht am 28. September in Donaueschingen die konstituierende Delegiertenversammlung an. »Wir freuen uns, alle neu gewählten Delegierten dort begrüßen zu können«, sagt Bevollmächtigter Thomas Bleile. Alle Delegierten erhalten noch eine persönliche Einladung.

Beitragsanpassung für Rentnerinnen und Rentner

Die Mitgliedsbeiträge für Rentnerinnen und Rentner in der IG Metall wurden zum 1. Juli angepasst. Nach der IG Metall-Satzung wurden sie entsprechend der Rentenerhöhung um 3,45 Prozent angehoben.

»Siebziger-Jubilare« bei der IG Metall

Bevollmächtigter Thomas Bleile konnte weitere Jubilare für 70-jährige IG Metall-Mitgliedschaft ehren.



Herbert Heinzmann lernte bei MB Bäuerle in St. Georgen Feinmechaniker und blieb dort bis zur

Rente. Zuletzt arbeitete er in der Arbeitsvorbereitung.

Johann Pilz ist gelernter Maschinist. Nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft arbeitete er bei Steinel in Schwenningen im Versand.



Dormakaba: Standort in Gefahr?

VERLAGERUNG Wie geht es weiter bei Dormakaba EAD in Schwenningen? Ein Teil der Elektronikfertigung soll verlagert werden. Die Belegschaft befürchtet ein Ausbluten ihres Standorts.

Die Stimmung unter den 220 Dormakaba-Beschäftigten ist angespannt: Eine Verlagerung der Platinenfertigung nach Ennepetal bedeutet den Abbau von etwa 15 Stellen. Und das, obwohl die wirtschaftliche Lage gut ist – auch in der Corona-Krise gab es keine Kurzarbeit. »Betriebswirtschaftlich ergibt es keinen Sinn«, sagt Uwe Acker von der IG Metall Villingen-Schwenningen. »Das ist eher wie eine Salami, wo immer mehr Scheiben abgeschnitten werden.« Betriebsratsvorsitzender Gunar Raßmann sieht »ein Sterben auf Raten«, wenn die Produktion verlegt werde. Zwar



Alle Fotos: IG Metall VS

Informieren die Belegschaft: Konzernbetriebsratsvorsitzender Jörg Kanapin, Uwe Acker (IG Metall), Betriebsräte Gunar Raßmann (Vorsitzender), Ralf Altmann und Flora Martinez-Diez (stellvertretende Vorsitzende) – v.l.

betonte die Geschäftsleitung, den Standort nicht schließen zu wollen. Aber eine Zukunftspla-

nung gebe es bisher nicht, so Acker. Ende August wurden die Verhandlungen fortgesetzt.

Senioren spenden für den Campus Galli

Im letzten Herbst besuchten die IG Metall-Senioren Villingen-Schwenningen den Campus Galli bei Messkirch, wo mit alter Bautechnik ein mittelalterliches Kloster neu entsteht. Sie waren schwer begeistert!

Die Arbeiten werden mit Spenden, Sponsoren und Eintrittsgeldern ermöglicht. Durch

Corona fiel einiges aus, deshalb entstand im Arbeitskreis Senioren die Idee für eine Spendenaktion. Gesagt, getan: Kurzfristig kamen stolze 700 Euro zusammen. Der Scheck wurde stilgerecht für Metaller in der Schmiede übergeben. Die Spender werden in einer steinernen Wegplatte im Kloster verewigt.



Metaller übergeben ihre Spende in der Schmiede des Campus Galli.



Antikriegstag live bei Facebook

Die Corona-Situation zwingt die Organisatoren des Antikriegstags am 1. September dazu, die Feier mit Kranzniederlegung im kleinen Kreis und ohne Publikum durchzuführen. Interessierte können die Feier über Facebook ab 15 Uhr live verfolgen oder sie sich nachträglich anschauen. Dazu auf Facebook das Suchwort »DGB Südbaden« eingeben.

►IMPRESSUM

Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Waiblingen, Fronackerstr. 60, 71332 Waiblingen

Telefon 07151 952 60 13 | Fax 07151 95 26 22

► waiblingen@igmetall.de | ► igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Herbst kommen neue Auszubildende und dual Studierende in Eure Abteilungen. Da kommen junge Menschen, die ins berufliche Leben starten, viele Fragen im Kopf haben, Anspannung im Genick und nicht wirklich wissen, was in den nächsten Monaten und Jahren auf sie zukommt.

Nehmt die jungen Leute »an die Hand«. Lasst sie an Euren Erfahrungen und an Eurem Wissen teilhaben. Und weicht sie in unsere »Geheimnisse« ein. Nur Ihr könnt aus dem Nähkästchen plaudern und erklären, wie der Hase läuft. Und nur Ihr könnt real von Auseinandersetzungen berichten, die wir im Betrieb und in Tarifrunden geführt haben. Und nur Ihr könnt glaubhaft berichten, dass Tarifverträge keine Selbstverständlichkeit sind, sondern Ergebnis Eures Engagements.

Begrüßt bitte die Neuen und nehmt sie mit offenen Armen in unsere Gemeinschaft auf.

Wie jedes Jahr haben wir für die Begrüßung der Neuen kleine Willkommenspräsentate zusammengestellt. Wer noch Exemplare braucht, wendet sich bitte an ► **Denise.Kienzle@igmetall.de**.

Wer noch inhaltliche Unterstützung für die Begrüßung der Neuen möchte, ist bei ► **Christian.Thym@igmetall.de** in guten Händen.



Zukunft ist machbar

Die Corona-Krise hat die Metall- und Elektroindustrie im Griff.

Aber Corona ist in vielen Fällen nur das Etikett für angekündigten Arbeitsplatzabbau, Kosten sparprogramme und Umstrukturierungen. Wer hinter die Kulissen schaut, findet strukturelle Probleme vor und mangelnde Vorarbeit, mit der industriellen Transformation Schritt halten zu können.

Unser Ziel ist, die Menschen in den Betrieben zu halten. Kurz- und mittelfristig mit Kurzarbeit, die über Ende 2020 hinaus verlängert werden muss.

Langfristig müssen wir aber auch über eine Arbeitszeitverkürzung und die Rückkehr zur 35-Stunden-Woche nachdenken und entsprechend agieren. Das heißt, lieber Stunden entlassen als Menschen. Das ist nicht nur eine Frage von Solidarität. Das ist vor allem eine Frage des sinnvollen Umgangs mit Beschäftigten.

Wem nützt es, wenn das wertvolle Wissen der Beschäftigten brachliegt? Wem nützt es, wenn der Erfahrungsschatz der Leute nicht genutzt werden kann? Wem nützt es, wenn die Menschen bei der Agentur für Arbeit Schlange stehen, während in den Betrieben eigentlich Tempo aufgenommen werden muss, um Neuentwicklungen voranzu-

treiben und Qualifizierungsniveaus zu modernisieren?

Ich habe kein Verständnis dafür, dass die kurzarbeitenden Betriebe die freie Zeit nicht für Qualifizierung und Weiterbildung ihrer Beschäftigten nutzen.

Klar, nicht jeder von uns setzt sich gerne auf die Schulbank, aber nur so können wir notwendige Wissensflexibilität erreichen und Erwerbslosigkeit vermeiden. Wir müssen Arbeitszeitverkürzung mit Qualifizierung verknüpfen. Und wir müssen die Personalabteilungen herausfordern, wieder engagierte Personalpolitik zu betreiben. Personaler müssen mehr tun, als Menschen einzustellen und zu entlassen.

Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, die Verbindung von Kopf- und Handarbeit zu fördern und herauszufordern. Innovation wird schließlich nicht nur von Ingenieuren gemacht.

Wir stehen vor großen Herausforderungen. Lasst uns miteinander für morgen denken. Und lasst uns Zukunftsmacherinnen und Zukunftsmacher sein. Selbstbewusst, solidarisch und durchdacht.

**Herzliche Grüße,
Matthias Fuchs**

AgenturQ

Die AgenturQ ist eine gemeinschaftliche Einrichtung der Tarifvertragsparteien IG Metall Baden Württemberg und Südwestmetall.

Die Agentur will in Unternehmen und bei Betriebsräten das Bewusstsein stärken, dass in einer sich verändernden Arbeitswelt ständige berufliche Weiterbildung notwendig ist, um die Qualifikationspotenziale der Beschäftigten zu nutzen.

Zu den Hauptaufgaben der Agentur gehören die Information, Beratung und Unterstützung von Firmen der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg in allen Fragen des Tarifvertrags zur Qualifizierung (TV Quali) sowie das Entwickeln von Modellen und Konzepten im Rahmen beruflicher Weiterbildung.

Für die Betriebsparteien der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg, für die der Tarifvertrag zur Qualifizierung gilt, ist die Beratung durch die AgenturQ kostenlos.

Nähere Informationen und Projektbeispiele finden sich unter:

► **agenturq.de**

Für nähere Informationen zum Qualifizierungstarifvertrag und zu individuellen Ansprüchen steht unser Büro gerne zur Verfügung.

► **Susanne.Thomas@igmetall.de**

►IMPRESSUM

Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich)

Anschrift IG Metall-Ludwigsburg, Schwieberdingerstraße 71, 71636 Ludwigsburg

Telefon 07141 44 46 13 | Fax 07141 44 46 20

► ludwigsburg@igmetall.de | ► igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Herbst kommen neue Auszubildende und dual Studierende in Eure Abteilungen. Da kommen junge Menschen, die ins berufliche Leben starten, viele Fragen im Kopf haben, Anspannung im Genick und nicht wirklich wissen, was in den nächsten Monaten und Jahren auf sie zukommt.

Nehmt die jungen Leute »an die Hand«. Lasst sie an Euren Erfahrungen und an Eurem Wissen teilhaben. Und weicht sie in unsere »Geheimnisse« ein. Nur Ihr könnt aus dem Nähkästchen plaudern und erklären, wie der Hase läuft. Und nur Ihr könnt real von Auseinandersetzungen berichten, die wir im Betrieb und in Tarifrunden geführt haben. Und nur Ihr könnt glaubhaft berichten, dass Tarifverträge keine Selbstverständlichkeit sind, sondern Ergebnis Eures Engagements.

Begrüßt bitte die Neuen und nehmt sie mit offenen Armen in unsere Gemeinschaft auf.

Wie jedes Jahr haben wir für die Begrüßung der Neuen kleine Willkommenspräsentate zusammengestellt. Wer noch Exemplare braucht, wendet sich bitte an ► **Denise.Kienzle@igmetall.de**.

Wer noch inhaltliche Unterstützung für die Begrüßung der Neuen möchte, ist bei ► **Christian.Thym@igmetall.de** in guten Händen.



Zukunft ist machbar

Die Corona-Krise hat die Metall- und Elektroindustrie im Griff.

Aber Corona ist in vielen Fällen nur das Etikett für angekündigten Arbeitsplatzabbau, Kostensparprogramme und Umstrukturierungen. Wer hinter die Kulissen schaut, findet strukturelle Probleme vor und mangelnde Vorarbeit, mit der industriellen Transformation Schritt halten zu können.

Unser Ziel ist, die Menschen in den Betrieben zu halten. Kurz- und mittelfristig mit Kurzarbeit, die über Ende 2020 hinaus verlängert werden muss.

Langfristig müssen wir aber auch über eine Arbeitszeitverkürzung und die Rückkehr zur 35-Stunden-Woche nachdenken und entsprechend agieren. Das heißt, lieber Stunden entlassen als Menschen. Das ist nicht nur eine Frage von Solidarität. Das ist vor allem eine Frage des sinnvollen Umgangs mit Beschäftigten.

Wem nützt es, wenn das wertvolle Wissen der Beschäftigten brach liegt? Wem nützt es, wenn der Erfahrungsschatz der Leute nicht genutzt werden kann? Wem nützt es, wenn die Menschen bei der Agentur für Arbeit Schlange stehen, während in den Betrieben eigentlich Tempo aufgenommen werden muss, um Neuentwicklungen voranzu-

treiben und Qualifizierungsniveaus zu modernisieren?

Ich habe kein Verständnis dafür, dass die kurzarbeitenden Betriebe die freie Zeit nicht für Qualifizierung und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter nutzen.

Klar, nicht jeder von uns setzt sich gerne auf die Schulbank, aber nur so können wir notwendige Wissensflexibilität erreichen und Erwerbslosigkeit vermeiden. Wir müssen Arbeitszeitverkürzung mit Qualifizierung verknüpfen. Und wir müssen die Personalabteilungen herausfordern, wieder engagierte Personalpolitik zu betreiben. Personaler müssen mehr tun, als Menschen einzustellen und zu entlassen.

Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, die Verbindung von Kopf- und Handarbeit zu fördern und herauszufordern. Innovation wird schließlich nicht nur von Ingenieuren gemacht.

Wir stehen vor großen Herausforderungen. Lasst uns miteinander für morgen denken. Und lasst uns Zukunftsmacherinnen und Zukunftsmacher sein. Selbstbewusst, solidarisch und durchdacht.

**Herzliche Grüße,
Matthias Fuchs**

AgenturQ

Die AgenturQ ist eine gemeinschaftliche Einrichtung der Tarifvertragsparteien IG Metall Baden-Württemberg und Südwestmetall.

Die Agentur will in Unternehmen und bei Betriebsräten das Bewusstsein stärken, dass in einer sich verändernden Arbeitswelt ständige berufliche Weiterbildung notwendig ist, um die Qualifikationspotenziale der Beschäftigten zu nutzen.

Zu den Hauptaufgaben der Agentur gehören die Information, Beratung und Unterstützung von Firmen der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg in allen Fragen des Tarifvertrags zur Qualifizierung (TV Quali) sowie das Entwickeln von Modellen und Konzepten im Rahmen beruflicher Weiterbildung.

Für die Betriebsparteien der Metall- und Elektroindustrie in Baden-Württemberg, für die der Tarifvertrag zur Qualifizierung gilt, ist die Beratung durch die AgenturQ kostenlos.

Nähere Informationen und Projektbeispiele finden sich unter:

► **agenturq.de**

Für nähere Informationen zum Qualifizierungstarifvertrag und zu individuellen Ansprüchen steht unser Büro gerne zur Verfügung.

► **Susanne.Thomas@igmetall.de**